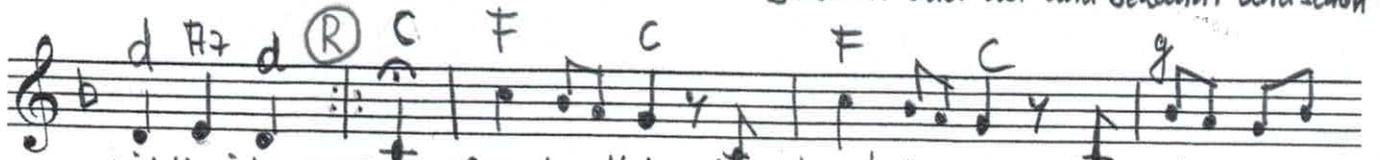


Lied 2: Was ist Kunst? (nachdenklich optimistisch)



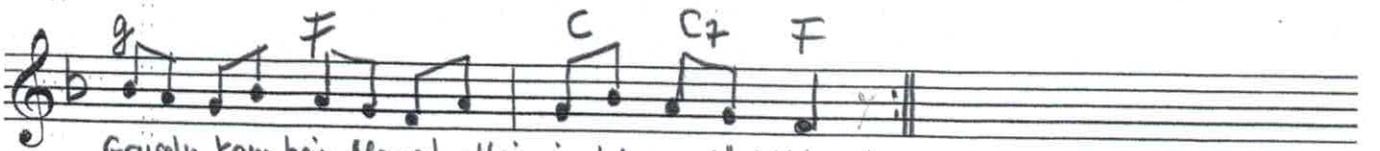
Was ist Kunst? Von der Kunst hat der Michel keinen Dunst, von der Kunst, die für ihn selber
Was zu lernen sich lohnt, was ist neu und ungewohnt oder alt und bekannt und schon



richtig ist, immer gut. Das Gruseln allein, das kann's doch nicht sein! So ist ein Mensch beim



Gruseln schnell am Ende des Latein. Denn eines ist klar, das ist offenbar, mit



Gruseln kann kein Mensch allein im Leben glücklich sein.

1.) Was ist Kunst? Von der Kunst hat der Michel keinen Dunst,
von der Kunst, die für ihn selber richtig ist.

Was zu lernen sich lohnt, was ist neu und ungewohnt
oder alt und bekannt und schon immer gut.

/: Das Gruseln allein, das kann's doch nicht sein!

So ist ein Mensch beim Gruseln schnell am Ende des Latein(s).

Denn eines ist klar, das ist offenbar,

mit Gruseln kann kein Mensch allein im Leben glücklich sein. :/

2.) Doch der Küster wohl denkt, dass er Michel leicht beschenkt,
weil das Gruseln für andere einfach ist.

Und so glaubt er als Geist, wie bei anderen zumeist
Angst und Schrecken verbreiten zu können leicht.

/: das Gruseln allein.... :/

Lied 3: Was ist gescheh'n? (geheimnisvoll nachdrücklich)

1.) Was ist gescheh'n, ihr Leut'? Ihr hab't's gesehen heut'. Dem Küster tut am Ende alles weh!
 Er hat geglaubt als Geist, da könne er ganz dreist, Michel erschrecken leicht, o jemi-
 he, So einfach geht's doch nicht, nur weil kein Tageslicht die dunkle Szene hier
 So einfach kann kein Mensch, auch wenn er's gut nur meint, etwas bewirken leicht,
 nicht mehr erhellt. Nun ist er selber dran, er ist ein armer Mann! Vielleicht kommt
 wie es bestellt, er nie wie der auf die Beine! Der Sturz war wirklich schwer, das merket hinterher.
 (Langsamer) Doch dann ist alles schon vorbei! So kann es geh'n, ihr hab't's geseh'n!
 Ihr hab't's geseh'n, so ist's gescheh'n!

1.) Was ist gescheh'n ihr Leut'? Ihr hab't's gesehen heut'. Dem Küster tut am Ende alles weh!

Er hat geglaubt als Geist, da könne er ganz dreist, Michel erschrecken leicht, o jemine!

So einfach geht's doch nicht, nur weil kein Tageslicht, die dunkle Szene hier nicht mehr erhellt.

So einfach kann kein Mensch, auch wenn er's gut nur meint, etwas bewirken leicht, wie es bestellt.

Nun ist er selber dran, er ist ein armer Mann! Vielleicht kommt er nie wieder auf die Beine!

Der Sturz war wirklich schwer, das merkt er hinterher. Doch dann ist alles schon vorbei!

/: So kann es geh'n, ihr hab't's geseh'n! Ihr hab't's geseh'n, so ist's gescheh'n.:/

2.) Jetzt werden alle wieder auf den Michel schau'n. Sie werden tadeln ihn, denn das war schlecht.

Die Eltern werden ihm keineswegs mehr vertrau'n, auch wenn ein Strafurteil wär' ungerecht.

Michel hat das getan, was er für richtig hielt. Den Küster kann't er nicht als stummen Geist.

Er hat gestoßen ihn, der Stoß war gut gezielt. Der Küster lag schnell da als Poltergeist.

So ist er eigentlich doch wirklich selber schuld. Den Michel darf man ungerecht nicht tadeln.

Und für den Schaden, den er angerichtet hat, kann man ihn aber auch nicht adeln!

/: So kann es geh'n, ihr hab't's geseh'n! Ihr hab't's geseh'n, so ist's gescheh'n.:/

Lied 4: Seht nur diese Welt! (ruhig und nachdenklich)

The image shows a handwritten musical score for a song. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is written on a treble clef. The lyrics are written below the notes. The score includes various musical notations such as notes, rests, and chord symbols (F, B, C, G, A, A7, d, B). The lyrics are: 1.) Seht nur diese Welt! Es scheint schlecht um sie bestellt. Seht die Menschen an, Wer hat einen guten Plan? Mancher rennt davon, es ist wie in Babylon, keiner kann mehr versteh'n, was alle seh'n. |: Diese Welt, die Bäuerin versteht sie nicht mehr, Diese Welt, wir geben sie auf keinen Fall hier! Auch der Michel weiß, ohne Müh' und Fleiß wird bekommen er nie den Siegespreis.

1. Teil:

1.) Seht nur diese Welt! Es scheint schlecht um sie bestellt.

Seht die Menschen an. Wer hat einen guten Plan?

Mancher rennt davon, es ist wie in Babylon,

keiner kann mehr versteh'n, was alle seh'n.

/: Diese Welt, die Bäuerin versteht sie nicht mehr.

Diese Welt, wir geben sie auf keinen Fall hier!

Auch der Michel weiß, ohne Müh' und Fleiß

Wird bekommen er nie den Siegespreis. :/

2.) Mutig rennt er los, war bisher nie fehlerlos.

Hofft auf Hilfe bald von der seltsamen Gestalt.

Seine Kunst allein, welche wird es sein?

Sie soll ihm dienen wohl zum glücklich sein.

/: Diese Welt...:/

Lied 4, 2. Teil

3.) Wer gut hören kann, ob man Frau ist oder Mann.

Kann verstehen gut, unterstützt den Lebensmut.

Hilft als Spiegel dir, zeigt den Weg vom du zum wir.

Lässt uns sicherlich seh'n, wohin wir geh'n.

/: Diese Kunst, das Zuhör'n das ist wirklich ne Kunst.

Diese Kunst verschafft dem Menschen jedermanns Gunst.

Und der Zuhörer weiß, wenn ein Mensch sich dreht im Kreis.

Michel holt mit ihm leicht den Siegespreis! :/

4.) Bleib doch bei mir, Freund, wo die Welt nicht eingezäunt,

wo wir Freunde sind, nicht erwachsen und nicht Kind!

Lass zusammen geh'n diesen Weg, den wir kaum seh'n!

Alle Türen, sie werden offen steh'n.

/: Diese Kunst...:/

Lied 5: Nur eine Nacht! (locker und siegesgewiss)

The image shows a handwritten musical score for the song 'Nur eine Nacht!'. It consists of four staves of music. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The second staff continues the vocal line. The third staff is the piano accompaniment, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. The fourth staff is the piano accompaniment, starting with a bass clef and a key signature of one sharp. The lyrics are written below the notes. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'a' and 'D7'.

1.) Nur eine Nacht! Das wär' doch gelacht! Eine Stunde um
Mitternacht! Im Keller sitzen sie in Harmonie,
warten auf das was kommt mit Garantie!
Wie werden sie Erfolge feiern mit Garantie?

1.) Nur eine Nacht! Das wär' doch gelacht!

Eine Stunde um Mitternacht!

Im Keller sitzen sie in Harmonie

Warten auf das, was kommt, mit Garantie!

/: Wie werden sie, Erfolge feiern mit Garantie? :/

2.) Wer selbst nicht weiß, wie Gruseln geht,

ohne Angst hier im Dunkeln steht.

Wer zuhör'n kann mit Kraft und Ruh,

hält sicher Stand und lacht nur dazu! */: Wie werden...:/*

3.) Die Geister können dir nichts tun,

außer du bist ein dummes Huhn.

Eigentlich sind sie selber dumm.

Bist du ganz stark, dann werden sie stumm. */: Wie werden...:/*

4.) Sie freuen sich auf die dunkle Stund'.

Bald sind sie in aller Mund.

Denn keiner glaubt, was ohne Bang',

Michel gelingt mit Tatendrang. */: Wie werden...:/*

Lied 6: Die kleinen Geister (erschreckend harmlos)



1. Diese Gei - ster stunde macht' am Ort schnell die
Keiner wollte erst glauben, was berichten die



Runde. Alle staunen, was Michel so Leicht ge - lang.
Tauben, dass die Geister verschwinden im Rückwärtsgang.



R: Wir sind doch nur die kleinen Geister, kleinen Geister, kleinen Geister.
Es sind...



Wir sind doch nur die kleinen Geister, kleiner Geister um euch rum,
Es sind...

1.) Diese Geisterstunde macht am Ort schnell die Runde.

Alle staunen, was Michel so leicht gelang.

Keiner wollte erst glauben, was berichten die Tauben,
dass die Geister verschwinden im Rückwärtsgang.

/: Wir (Es) sind doch nur die kleinen Geister, kleinen Geister, kleinen Geister.

Wir (Es) sind doch nur die kleinen Geister, kleinen Geister um euch rum. :/

2.) Ohne Gruseln was schaffen, was die andern begaffen,

was mit Angst keinem Menschen gelingen kann.

Mit der Klugheit und Ruhe, ohne großes Getue

Hat der Michel gebrochen den alten Bann. /: Wir sind... :/

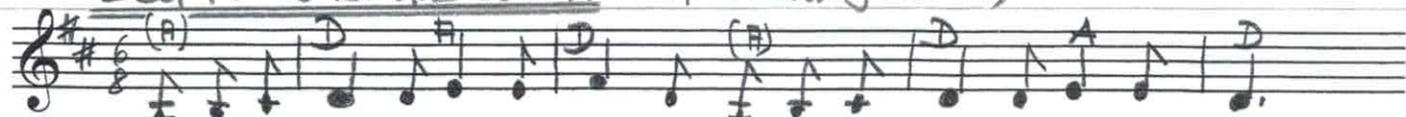
3.) Nun hat Michel gewonnen, hat sein Leben begonnen

in des Herzogs Familie als reicher Mann.

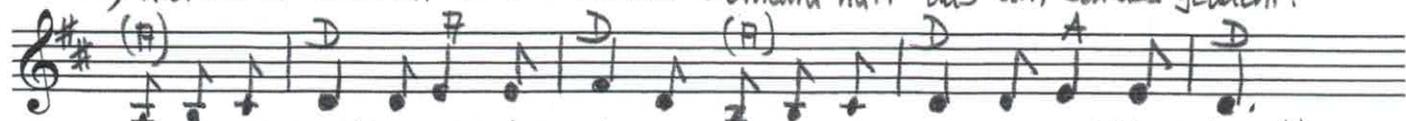
Noch kann er sich nicht gruseln und er würd' sich beduseln,

wenn er diese Kunst endlich mal lernen kann. /: Wir sind... :/

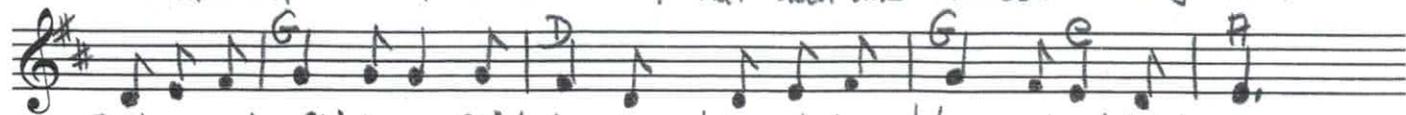
Lied 7: So ist das Leben (froh und glücklich)



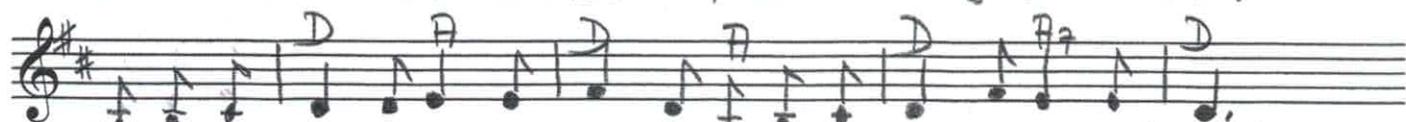
1.) Nun kann er endlich, was er wollte. Niemand hätt' das am Schluss gedacht.



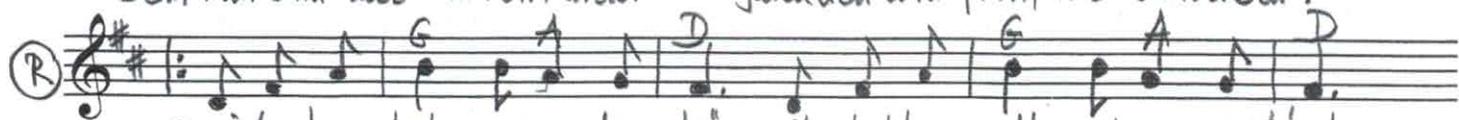
Niemand weiß wirklich, was das sollte, hat doch das Gruseln nichts gebracht.



Doch wenn das Glück zum Glück dazukommt, kann keiner klagen, das ist klar.



Denn nun sind alle miteinander glücklich und froh, wie wunderbar!



so ist das Leben wunderschön, ihr habt es alle hier gesch'n!



So ist das Leben wirklich wunderschön, das Glück, das soll mit uns geh'n!

1.) Nun kann er endlich, was er wollte. Niemand hätt' das am Schluss gedacht.

Niemand weiß wirklich, was das sollte, hat doch das Gruseln nichts gebracht.

Doch wenn das Glück zum Glück dazukommt, kann keiner klagen, das ist klar.

Denn nun sind alle miteinander glücklich und froh, wie wunderbar!

:/ So ist das Leben wunderschön, ihr habt es alle hier geseh'n!

So ist das Leben wirklich wunderschön, das Glück, das soll mit uns geh'n! :/

2.) Auch die Prinzessin ist jetzt glücklich, mit ihr die Menschen auf dem Schloss.

Sie hat gezeigt mit ihrer Zofe, wer ist zu Haus' der wahre Boss!

Michel, der hat jetzt, was er wollte und er ist mit den andern froh.

Auch wenn sie ihn nie recht verstanden, rufen sie jetzt: Bravissimo!

:/ So ist das Leben... :/

3.) Dies ist das Ende der Geschichte, doch ihr könnt bleiben hier im Haus.

Lasst uns zusammen fröhlich feiern, am Ende geht das Licht erst aus.

Wir sind gemeinsam hier zusammen glücklich und froh gewesen lang.

Und so geht alles ohne Gruseln und das, was kommt, macht uns nicht bang!

:/ So ist das Leben... :/

Lied 1: So hoffen sie... (hoffnungsvoll fröhlich)

The image shows a handwritten musical score for a song. It consists of six staves of music. The first five staves are in treble clef, and the sixth staff is in bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The lyrics are written below the notes. The chords are indicated by letters above the notes: D, G, F#, D, F#7, D, h, Fis, h, Fis, #7, D, G, D, F#7, D, h, fis, G, D, F#7, D.

In 'nem Städtle im Schwabenlande, bei 'nem Schlössle, wir wissen nicht wo,
'ne Familie lebt wie hierzulande mit zwei Söhnen, sie sind irgendwo.
Doch der jüngste, der Michel, der kann nichts, Was er tut, das geht fast immer schief.
Es wird Zeit, dass er endlich kann lernen, was sein Leben befreit aus dem Tief.
So hoffen sie auf sein Genie, das bringt dem Michel die
Sonne, das Glück. So hoffen sie.

1.) In 'nem Städtle im Schwabenlande, bei 'nem Schlössle, wir wissen nicht wo,
'ne Familie lebt wie hierzulande mit zwei Söhnen, sie sind irgendwo.

Doch der jüngste, der Michel, der kann nichts. Was er tut, das geht fast immer schief.

Es wird Zeit, dass er endlich kann lernen, was sein Leben befreit aus dem Tief.

/: So hoffen sie --- auf sein Genie, ---

das bringt dem Michel die Sonne, das Glück. ---So hoffen sie. :/

2.) Ohne Glück kann doch nichts gelingen und es braucht ja auch etwas Talent.

Über Schwellen muss selber er springen, auch wenn Michel das Ende nicht kennt.

Von zu Hause hat er was bekommen, das er mitnehmen kann auf den Weg.

Doch er weiß nicht, wohin er wird kommen auf dem weiteren Lebensweg. (Refrain)

3.) Ohne Freunde wird er nicht weit kommen und es hilft, wenn er jemanden trifft,
der von keinem ist voreingenommen, die Probleme mit Michel umschiff.

Etwas Mut hat noch niemand geschadet, in der Ruhe liegt häufig viel Kraft.

Wer das Gruseln nicht kennt, ist begnadet, bald wird Michel ja seh'n, was er schafft.

(Refrain)